

Hamburg 13. 6/1. 46
Bundensh 20

Liebe Margrit!

Heute habe ich Euch
einen Brief nach der Seraphinstrasse und
hoffe, dass er in irgendeiner Zeit
gestern kam Seine Karte vom 18. Aug.
Vielen Dank; wir bedauern sehr,
dass Du an der rechten Hand operiert
werden musstest. Entstand die In-
fektion in Folge von Frostschäden?
Fast alle Frauen haben hier mit
Frostschäden an den Händen zu tun, aber
auch Männer. Wir hoffen, dass Du,
wenn Du wieder heimkehrst, im Hause
bist, die Weihnachtstage mit
Willi, die Kinderen verleben könntest.

Wenn Willi's Arbeit
erschienen ist, so macht sie uns
doch hätte zugänglich. Das Buch zu
dem M. I. die Einkünfte liefert,
ist noch nicht erschienen. Sie wird
wohl leider solche Schritte nicht werden
machen können; ihre Augen werden
leider, leider schlechter. Hätten wir
bessere Ernährung, und könnte
sie mehr Ruhe, auch viel Arbeit.
Holt an ruhigen, schönen Plätze
oder Badearbeit haben, so könnte man

die traurige Vorklärung verlang-
sammer.

Habt Ihr etwas von Celtray's
gehört? Wo sind sie eigentlich?
Klara war wohl zuletzt in Halber-
stadt? Ja, ja die Bräunen haben
uns ehedem heruntergebracht resp. die
sogenannten Führer. Genossen ihre
Anhänger bis enttäuscht.

Wenn Du wieder soweit
kommst (es wird nicht), so hätte
ich eine Bitte an Dich. Könntest
Du dann gelegentlich das Pabst
mit Brücken (besonders Lehrbücher)

„begriffe“ Unterrichts (Leseb.) an
uns zurückgeben lassen? Ob man
es von Eurer Seite schon der Post
anvertrauen kann (aber dann nur
„Eingeschrieben“), weiss ich nicht!
Am Besten wäre es einen Aufseher
(ein Privatmann), aber stattdessen oder
Tiditien ausfindig zu machen, der
zwischen Stuttgart - Karlsruhe fährt,
ausfindig zu machen und diesen
den Pabst mitzugeben! Ich würde
ihm dann schon entsprechende und
zu seiner Zufriedenheit honorieren
eventuell das Pabst natürlich
an Löser mir zu bezeichnenden

Wahrheit ist, wird dieser Apparat wohl auch noch abgehört werden, wenn es nicht ganz ungesund für die Seele.

Schere abholen! Leider hat man
uns mit 8 Lägern, nachgerade drige
Stündigung unser Telefon am 31/12
abgeschaltet! Das ist ein sehr böser
Schlag für uns und ein hässlicher
Beginn des Jahres 1946, der nur noch
verleitet Weihnachtskagen weil beide
sich andere, neue Unannehmlich-
keiten mit 'Untermieteren' brachte.
Eventuell müsstest du Bekannte
mir einige Läden schreiben, Concert
- Straße für ich bei möglichst in
Hamburg selbst überwerfen. Ich mir
Klaus, vielleicht mit mir unter
Vorständen befreundet zu erörtern,
aufgeben. Vorkünftig ist nach dem
Telefon in Haase, Erbege über uns,
in Brückgasse, auch Büchlerschneid
also Nr. 440523. Wenn es dann noch
nicht auch abgeschaltet ist, erbitte
man mir die eine Bestellung dann
verschickt aus! Aber so ganz sicher
und zuverlässig ist das nicht mit
sonst die Ende am Tage meist fast,
- Berufsarbeit.

Am besten wäre es wohl
wenn das Telefon einem Personenkto



4

Fahrer, einem Geschäftsmann, der
dort etwas zu tun hatte, oder hier
etwas zu tun hat, mitgegeben
werden könnte. Für einigen
Wachen hätte mein Lohn geholfen
es umzusetzen können; er kam
mit Anka seiner eigenen Firma
durch Stuttgart resp. Kassel, aber
da hatte ich noch nichts
von Euch gehört.

Ich denke so mancher hat
an der liebe Mark, ich würde es
wohl nicht wiedersehen, fürchte
Lieber schon bei'm Abschied 1942.

Das Leben in Hamburg ist schwer
geworden; es herrscht neben allen
anderen Ungünstigkeiten eine enorme,
tiefe und enge Bürokratie der deutschen
Beamten, ausbleibt Ihre Landwerke zu
erhalten und schon der Menge zu
erschöpfen, doch ein wilder Papier-
krieg denn gl. Der Tod mit dem Tüfen
ist kaum verstandbar! Am 3ten Jenner
waren ins. b. d. Eröffnung der Hamb. Kunst-
hochschule (s. d. Karte uns. Friederichsen
ander Leberan), die verlief sehr würdig.
Wünsche an was bleiben
Euer
pfeiffer